



Juli 1966

25. Jahrgang / Nr. 2

Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion
Rheinland - Köln des Deutschen Alpenvereins

Gegründet 1876

Postscheck: Köln 3890 - Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln, Nr. 36035
Stadtparkasse Köln 28/2905

Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Bücherei: Öffnungszeit nur Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Wir erinnern an die Jahresbeiträge und die einmalige Hüttenumlage für 1966

Eine größere Zahl von Mitgliedern sind noch rückständig mit der Zahlung des Jahresbeitrages und der einmaligen Hüttenumlage für 1966. Der Vorstand bittet dringend um Überweisung der fälligen Beträge.

Beitrag für A-Mitglieder	28,— DM
Beitrag für B-Mitglieder	12,— DM
Einmalige Hüttenumlage	
für A-Mitglieder	15,— DM
für B-Mitglieder	8,— DM

Familienangehörige von A-Mitgliedern sind von der Hüttenumlage befreit. Für die Zusendung der Jahresmarken für 1966 erbitten wir Überweisung des Briefportos.

90. Stiftungsfest unserer Sektion am 5. November 1966

Wir bitten schon heute alle Mitglieder und Freunde unserer Sektion am 90. Stiftungsfest teilzunehmen. An diesem 1. Samstag im November wird morgens um 11 Uhr ein Festakt und am Abend im großen Saal des Gürzenich ein Alpenvereinsfest stattfinden. Die Mitwirkung der Serfauser Trachtenkapelle mit 40 Musikanten in Tiroler Trachten ist vorgesehen.

Geschäftsstelle geöffnet:	dienstags, donnerstags, freitags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr — Ruf 232755
Bücherei geöffnet:	montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Turnen im Stadion Müngersdorf:	dienstags 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Vorträge jetzt in der Stadtmitte!

Im kommenden Winterhalbjahr bringen wir unsere Vorträge im

Belgischen Haus, Köln, Cäcilienstraße
und

Amerika-Haus, Köln, Apostelnkloster
(beide Häuser in der Nähe des Neumarkts)

Termine:

Donnerstag, 13. Oktober:	Herbert Lerho, „Fahrt in die Eifel“ im Belgischen Haus
Freitag, 25. November:	Karl Palat-Wunstorf, im Amerika-Haus „Von den Gailtaler Alpen zu den drei Zinnen“
Freitag, 16. Dezember:	Muß noch verbandseigen bestellt werden im Amerika-Haus
Freitag, 20. Januar:	Filmstudio Stuttgart, „Murmeltiere und Steinböcke“ im Amerika-Haus Vorfilm: „Leuchtende Bernina“
Freitag, 17. Februar:	Ernst Höhne, Landshut, im Amerika-Haus „Der schönste Teil der Glocknergruppe“
Freitag, 10. März:	Muß noch verbandseigen bestellt werden im Amerika-Haus

Meldung der FAZ in Nr. 132:

Die Kölner Hütte am Rosengarten abgebrannt

Vo. BOZEN, 8. Juni. Am Westhang des Rosengartens in den Dolomiten ist in der Nacht zum Montag die Kölner Hütte abgebrannt. Da kein Wasser vorhanden war, versuchte die Feuerwehr von Welschnofen, mit den noch vorhandenen Schneemassen zu löschen. Auf diese Weise konnte wenigstens das Nebengebäude mit den Schlafräumen gerettet werden. Die Kölner Hütte wurde um die Jahrhundertwende vom Deutsch-Österreichischen Alpenverein gebaut. Nach dem Ersten Weltkrieg zwangsenteignet, ging sie in den Besitz des Italienischen Alpenvereins, Ortsgruppe Verona, über. Das Schutzhaus verfügt über dreißig Betten und zwanzig Touristenlager. Im Augenblick des Brandes war es unbewohnt. Der Schaden wird auf zwanzig Millionen Lire geschätzt.

Schnellomnibuslinie Augsburg—Landeck (Tirol)

	einfache Fahrt	Rückfahr- karte
Augsburg—Landeck	17,20 DM	24,— DM
Kaufbeuren—Landeck	11,40 DM	17,30 DM
Füssen—Landeck	7,60 DM	12,50 DM

Die Schnellomnibuslinie Augsburg—Landeck erschließt umfangreiche Gebiete der Alpen, sie dürfte deshalb für die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins von großem Interesse sein.

Fahrt zum Kölner Haus 16./20. Juni 1966

Mit 33 Fahrteilnehmern suchte Karl Mayr den richtigen Liegewagen am richtigen Zug und trotz Hitze und mitternächtlicher Stunde kamen alle an den rechten Platz bzw. die vorgesehene Liegestatt.

Strahlendes Wetter, schneebedeckte Berge und blumenübersäte Wiesen! Unser Zug kommt pünktlich in Landeck an. Das Postauto wartet bereits und bald geht die Fahrt durch das Oberinntal, am neuen Kraftwerk Kaunertal vorbei über Ried nach Serfaus.

Wie hat sich dieser Ort entwickelt! Wir sind voller Freude über die gute Gemeinschaft und „schweben“ unserem Kölner Haus entgegen. Eine Gruppe jüngerer Fußgänger trifft dann gegen 1 Uhr ein und wir genießen das Mittagmahl. Familie Michels umsorgt uns und alle erfreuen sich der herrlichen Umgebung, der Komperdellalm, der Berge ringsum.

Der Nachmittag wird mit Wanderungen ausgefüllt, am Abend sitzen wir in der Hütte beisammen — inzwischen 45 Mitglieder — und stellen uns vor; jeder seinem rechten Nachbarn. Das ist interessant und macht Freude. Wir sind doch ein prima Verein! Nette Leute!

Samstag, 18. Juni

Schon ab 5 Uhr gehen einzelne Gruppen los. Furgler, Planskopf, Schönjochl und Lazid sind die Ziele. Wieder ein herrliches Wetter bis zum Nachmittag. Dunkle Wolken ziehen auf — stören uns auch nicht — Hüttenfest mit der Serfauser Trachtenkapelle. Wiedersehen mit alten Freunden. Unser Ehrenmitglied Franz Schuler, sein Sohn und unser bisheriger Hüttenpächter Dr. Karl Schuler mit seiner Frau sind unsere Gäste. Frau Zita Mantoy kommt auch zu diesem Fest und sie ist nun Gast in dem Haus, wo sie ungefähr 30 Jahre gewirkt hat. Erinnerungen werden wach, Zukunftspläne besprochen. Jung und alt erzählen miteinander. Das ist ein rechtes Fest und eine einzige Freude. Am frühen Morgen „schleichen“ die letzten ins Bett.

Sonntag, 19. Juni

Es regnet — wir sind müde. Gottesdienst auf der Terrasse. „Gott, gedenke aller, die durch eine Spaltung ihrer Heimat leiden, der Menschen in Tirol, in Deutschland, in Korea und Vietnam.“ Unser Haus ist ein schützender Hort in dieser Bergeinsamkeit.

Gegen mittag kommen die Gäste aus Serfaus. Bürgermeister Tschiderer, Gemeinderäte und Vertreter der Skischule. Der Bezirkshauptmann schrieb uns einen freundlichen Brief. 90 Jahre DAV Rheinland-Köln — 37 Jahre Kölner Haus. Unser 1. Vorsitzender, Dr. Schmidt-Thomé, schildert die wechselvolle Geschichte unserer Hütte. Herr Franz Schuler hat große Verdienste für unseren Alpenverein. Er hatte die Idee und entwickelte die Initiative. Der damalige Vorstand stand zu seinem Wort auch in schweren Tagen!

Familie Schuler und Frau Zita wurden herzlich bedankt für alles, was sie geleistet haben. Herr Clemens führte als Hüttenwart das Ehepaar Michels in ihre neugewählte Aufgabe ein. Sie wollen sich bemühen, im Sinne des Alpenvereins die gute Tradition unseres Hauses zu wahren und mit neuer Kraft den Fortbestand und Ausbau zu sichern.

Ein würdiger Festakt — Dank und Hoffnung —, unser Haus war vielen Menschen eine Stätte der Erholung. Es muß alle Kraft aufgewandt werden, daß es auch in dieser unruhigen Zeit eine Stätte der Begegnung von Alpenvereinsfreunden bleibt.

Herzlicher Abschied — die Hitze ist vorbei — Regen und Schnee. Zurück in den Alltag! Montags sind wir um 7 Uhr wieder in Köln, alle gehen wieder an ihre Arbeit. Unsere Fahrt ist zu Ende — die Erinnerung an unser schönes Haus bleibt. Wir kommen bald wieder!

Die Wandergruppe lädt ein

17. Juli 1966:	Sommers	Vorgebirge
31. Juli 1966:	Badura	Blankenberg (Sieg)
13. bis 14. August 1966:	Schulte	Blens, Klettern, Wandern
28. August 1966:	Sommers	Eifel
11. September 1966:	Christiani	Wird noch bekanntgegeben
25. September 1966:	Frl. Hermanns	Bergisches Land
8. bis 9. Oktober 1966:	Sommers	Eifel, Aremburg
23. Oktober 1966:	Gerke	Rund um Lindlar
5. November 1966:		90. Stiftungsfest im Gürzenich
13. November 1966:	Franck	Bergisches Land
27. November 1966:	Bederich	Wird noch bekanntgegeben
11. Dezember 1966:	Badura	Bergisches Land
1. Januar 1967:	Göbel	Neujahrs-Waffeleßen

Kölner Eifelheim in Blens

Was lange währt, wird gut! Am 15. Mai 1966 haben wir unser Kölner Eifelheim eröffnet. Nunmehr stehen unseren Mitgliedern 26 Betten- und 22 Matratzenlagerplätze zur Verfügung. Die doppelstöckigen Betten sind im 1. Obergeschoß in drei Zwei-Bett-Räumen, zwei Vier-Bett-Räumen und zwei Sechs-Bett-Räumen untergebracht. Jedes Zimmer ist mit einem Waschbecken ausgerüstet. Das Matratzenlager befindet sich im Dachgeschoß. Für deren Benutzer sind im Erdgeschoß ein Damen- und ein Herren-Waschraum sowie eine

Dusche eingerichtet. Da das Haus nicht bewirtschaftet ist, haben wir eine Selbstversorger-Küche mit acht Propangas-Kochstellen, einer großen Doppelspüle, einem Kochendwasserbereiter sowie Geschirr und Besteck eingerichtet. Zur Pflege der Geselligkeit und zur Einnahme der Mahlzeiten gibt es drei Aufenthaltsräume. In dem großen Aufenthaltsraum können Dias vorgeführt werden. Dazu ist eine Leinwand und ein Projektor angeschafft worden.

Wenn Sie das Haus besuchen, werden Sie sich bestimmt wohlfühlen. In zweijähriger Wochenendarbeit ist dieses Heim durch freiwillige Helfer in diesen Zustand versetzt worden. Unter 7900 Arbeitsstunden werden sich nur wenige etwas vorstellen können. Aber das ist die Zeit, die zum größten Teil von nur 14 treuen Helfern Wochenende für Wochenende in manchmal sehr harter Arbeit im Kölner Eifelheim „verarbeitet“ wurde. Die Umbauarbeiten waren dabei oftmals sehr schwierig.

Leitgedanken der Planung waren ausschließlich leichte Reinigungsmöglichkeit, geringe Unterhaltskosten und die speziellen Anforderungen des unbewirtschafteten Betriebes. Durch die finanziellen Mittel, die ausschließlich von der Sektion Rheinland-Köln eingebracht wurden, und vor allem durch die aufopferungsvolle Arbeitsleistung der freiwilligen Helfer konnten diese Planungsgedanken verwirklicht werden. Nicht unerwähnt bleiben dürfen bei dieser Betrachtung alle diejenigen, die durch Sachspenden zum Gelingen des Werkes beigetragen haben.

Obwohl alle, die an unserem Eifelheim mitgearbeitet haben, ihr Bestes geleistet haben, harren noch viele Dinge der Vollendung. So z. B. der Innenausbau des dritten Aufenthaltsraumes, der Plattenbelag für die Terrasse, der Haus-Außenanstrich, der Heizöltank, die Bepflanzung des Gartens sowie der vollständige Ausbau der Küche. Unser Hüttenwart nimmt gerne jede Hilfeleistung an. Ganz besonders herzlich möchten wir Schreiner und Gärtner ansprechen. Für Arbeitsleistung und Sachspenden sind wir sehr dankbar. Überzeugen Sie sich selbst, daß es sich auch jetzt noch lohnt, unser sektionseigenes Eifelheim zu verschönern.

Es dürfte jedem selbstverständlich sein, daß wir für die Zukunft darauf bedacht sind, das Haus ordentlich zu führen. Die Hausordnung soll uns in diesem Bemühen unterstützen. Wir wünschen, daß die Besucher des Kölner Eifelheimes diese Ordnung nicht als annehmene Beschränkung, sondern vielmehr als notwendige Richtlinie für ungetrübtes Zusammensein empfinden. Die Gebühren konnten nur nach ökonomischen Gesichtspunkten festgesetzt werden. Wir sind davon ausgegangen, daß unser Eifelheim keinen Gewinn bringen soll. Allerdings müssen die Unterhaltskosten unbedingt durch die Gebühren gedeckt werden. Leider sind die Unterhaltskosten sehr vielfältig und hoch (u. a. Reinigungskosten, Wassergeld, Stromrechnungen, Propangas, Grundsteuer, Versicherungen, Müllabfuhr, Heizöl, Reinigungsmittel, Telefongebühren, Schornsteinfegen, Grubenentleerung, Rückstellung für Renovierung und Reparaturen).

Wir bitten Sie um Verständnis, daß Schlafplatzvorbestellungen für Einzelpersonen für Wochenenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich sind.

Besuchergruppen können dagegen nur aufgenommen werden, wenn mindestens 14 Tage im voraus eine Anmeldung durch den Gruppenleiter beim Hüttenwart erfolgt. Dazu bitten wir folgendes anzugeben:

Genaue Zahl der weiblichen Besucher
Genaue Zahl der männlichen Besucher
Bettplätze
Matratzenlager
Besuchstage
Name des Gruppenleiters

Zweimal im Jahr wird das Eifelheim nach vorheriger Ankündigung für je ein Wochenende geschlossen. Wir wollen an diesen Wochenenden das Haus gründlich reinigen und eventuell notwendige Reparaturen durchführen.

Damit Sie unser neues Eifelheim leichter finden können, schauen Sie sich bitte die Übersichtszeichnungen an. Der Fahrplan für die Zugverbindungen und die Fahrpreise geben wir Ihnen ebenfalls an.

Anschriften:

Kölner Eifelheim
der DAV Sektion Rheinland-Köln
Blens über Düren
Kapellenstraße 4
Telefon 02446/3517

Hüttenwart:

Herbert Lerho
Köln-Neu-Ehrenfeld
Arnimstraße 95
Telefon 522895

Hausaufsicht:

Ehepaar Münnich
Blens über Düren
Kapellenstraße 7

Wenn Sie unser neues Eifelheim besuchen, denken Sie bitte an folgendes:

1. DAV-Ausweis mitbringen.
2. Hüttenschuhe, Leinenschlafsack oder 2 Betttücher mitbringen.
3. Hausordnung durchlesen.
4. Das Ehepaar Münnich ist der Vertreter des Hüttenwarts und nimmt gleichermaßen die Hausrechte wahr.
5. Das Haus steht unseren Mitgliedern auch an Wochentagen (Montag bis Freitag) zur Benutzung offen.
6. Die Termine vorangemeldeter Gruppenbesuche werden auf einem Anschlag im Haus bekanntgegeben.

Günstige Bahnverbindungen (ohne Gewähr)

ab	an	ab	an
Köln Hbf.	Düren	Düren	Blens
E 7.54	8.21	9.00	9.44
10.00	10.33	10.48	11.47
E 11.34	11.55	n.W. 12.30	13.27
n.W. E 12.48	13.18	n.W. 13.26	14.32
D 15.39	16.00	16.22	17.06
n.W. 20.29	21.05	a.Sa. 21.20	22.05

ab	an	ab	an
Blens	Düren	Düren	Köln Hbf.
n.W. 6.17	7.09	n.W. E 7.25	7.57
11.09	12.05	D 12.26	12.51
17.32	18.20	18.40	19.15
n.So. 19.21	20.05	E 20.25	20.55
n.So. 20.16	21.01	21.15	21.53

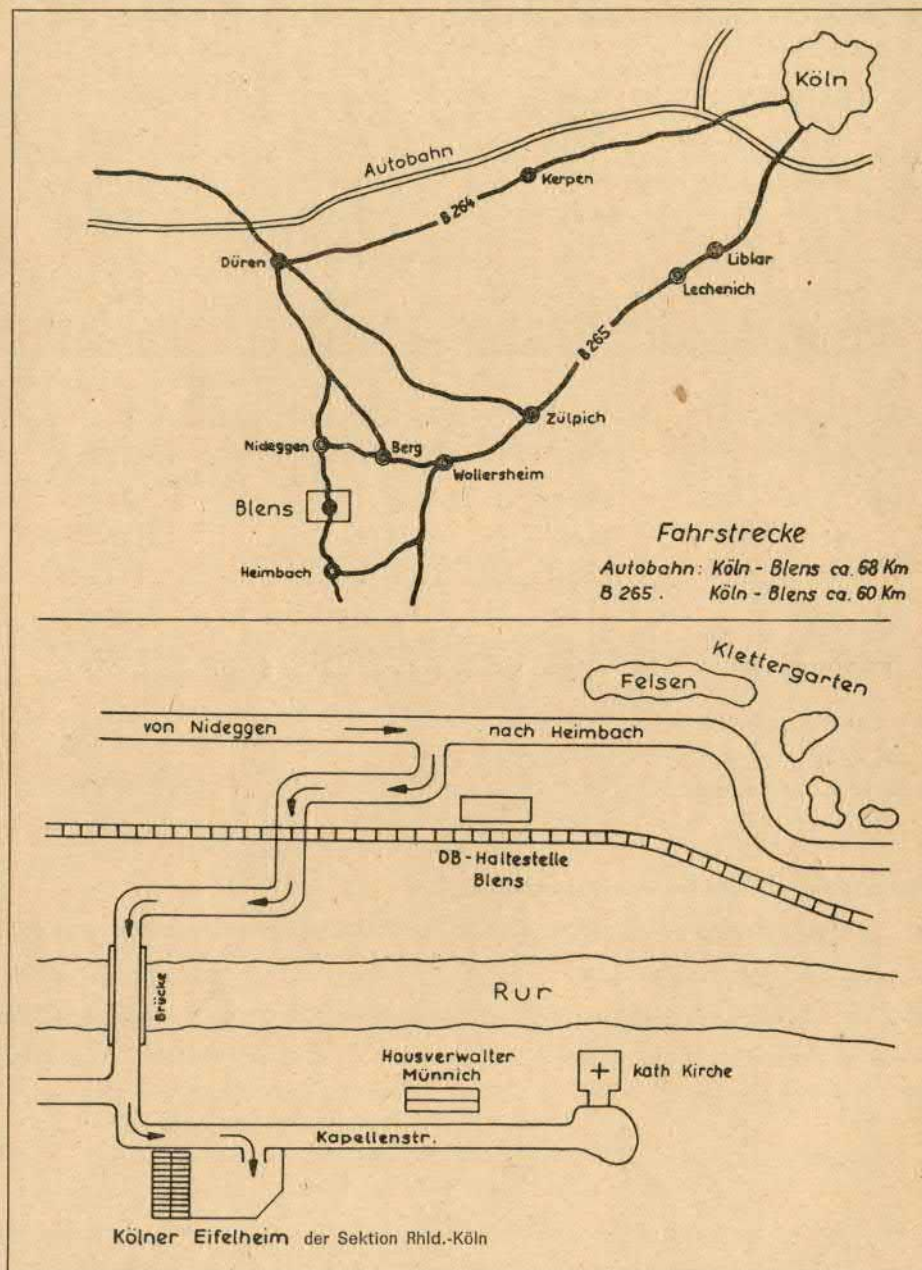
n.W. = nur werktags

n.So. = nur sonntags

a.Sa. = außer samstags

Fahrpreise 2. Klasse Personen- und Eilzug

Einfachfahrkarte Köln—Blens	5,80 DM
Rückfahrkarte Köln—Blens—Köln	10,40 DM
Gesellschaftsfahrt ab 10 Personen Köln—Blens—Köln	8,20 DM
Gesellschaftsfahrt ab 25 Personen Köln—Blens—Köln	5,80 DM



Hausordnung

für das Kölner Eifelheim in Blens der DAV Sektion Rhld.-Köln

1. Das Kölner Eifelheim steht vorzugsweise den Mitgliedern der DAV — Sektion Rhld.-Köln ganzjährig als Ausgangspunkt für Kletter-, Wander- und Skifahrten zur Benutzung offen. Es sind 26 Betten und 22 Matratzenlager vorhanden. In der Regel werden das Matratzenlager und die Mehrbettzimmer nur von weiblichen oder männlichen Besuchern belegt. Zweibettzimmer können von Ehepaaren benutzt werden. Das Haus ist nicht bewirtschaftet. Das Betreten des Hauses setzt die Kenntnis der Hausordnung und die Bereitschaft zu deren Befolgung voraus.
2. Die Hausaufsicht und die Hausrechte werden von dem Hüttenwart, dem Ehepaar Münnich oder der jeweilig beauftragten Aufsichtsperson wahrgenommen. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten.
3. Jugendliche unter 18 Jahren haben nur bei Anwesenheit Erwachsener Zutritt zum Haus; Kinder unter 12 Jahren können an Wochenenden nicht im Haus übernachten. Mitglieder anderer Sektionen und Gäste können das Haus nur an Wochenenden und Feiertagen benutzen und zwar nur dann, wenn freie Plätze nicht von den Mitgliedern der Sektion Rhld.-Köln beansprucht werden.
4. Besuchergruppen können nur dann aufgenommen werden, wenn mindestens 14 Tage im voraus eine schriftliche Anmeldung durch den Gruppenleiter beim Hüttenwart erfolgt ist. Für Einzelpersonen, die das Haus an Wochenenden benutzen möchten, werden keine Vorbestellungen angenommen.
5. Der Hausschlüssel wird von dem Ehepaar Münnich, Blens, Kapellenstraße 7, verwahrt. Mitglieder der Sektion Rhld.-Köln können ihn dort gegen Vorlage des gültigen DAV-Ausweises abholen. Bei Verlassen des Hauses muß der Schlüssel dort wieder abgegeben werden.
6. Jeder Besucher wird gebeten, sich sofort bei der Ankunft deutlich lesbar ins Hüttenbuch einzutragen.
7. Die Schlafplätze werden vom Hüttenwart, dem Ehepaar Münnich oder der jeweils beauftragten Aufsichtsperson zugewiesen.
8. Für Übernachtung oder Tagesaufenthalt gelten die auf einem besonderen Aushang verzeichneten Gebühren. Die Tagesgebühren werden, sofern nicht übernachtet wird, beim Betreten des Hauses fällig. Die Gebühren werden von dem Hüttenwart, dem Ehepaar Münnich oder der jeweils beauftragten Aufsichtsperson kassiert.
9. Es ist die selbstverständliche Pflicht eines jeden Besuchers, die Einrichtungen des Hauses pfleglich zu behandeln und dafür zu sorgen, daß in allen Räumen und auf dem Gelände um das Haus größte Sauberkeit und Ordnung herrscht. Wer Hausinventar beschädigt oder beschmutzt, hat die Ersatz- bzw. Reinigungskosten zu tragen.

10. Alle Räume der Obergeschosse einschließlich des Treppenhauses dürfen nur mit Hausschuhen betreten werden. Für Straßen- und Bergstiefel ist im Eingangsraum ein Schuhregal vorhanden. Schuhe dürfen nur im Hof gereinigt werden.
11. Alle Betten sind mit Decken versehen. Im Interesse der Sauberkeit muß zur Benutzung der Betten eigene Bettwäsche mitgebracht werden (2 Betttücher oder 1 Herbergsschlafsack). Der Herbergsschlafsack kann gegen Entrichtung einer Waschgebühr entliehen werden. Die benutzten Schlafräume sollten bis spätestens 9.00 Uhr aufgeräumt und ausgekehrt sein. Die Schlafräume und das Matratzenlager sind keine Tagesaufenthaltsräume. Decken dürfen nicht aus den Zimmern und aus dem Matratzenlager gebracht werden. Die Betten sind keine Ablage für Gepäck.
12. Das Rauchen und offenes Licht ist in allen Obergeschossen einschließlich Treppenhaus streng untersagt.
13. Lebensmittel dürfen nicht in die Schlafräume und das Matratzenlager gebracht werden. In der Küche sind dafür Ablagefächer vorhanden.
14. Kochen ist nur in der Küche gestattet. Es wird gebeten, nur einfache Gerichte zu bereiten, damit unzumutbare Wartezeiten vermieden werden. Die Benutzung eigener Benzin- oder Gaskocher ist nicht gestattet. Geschirr und Besteck ist nach Gebrauch sofort gründlich zu spülen und wieder an seinen Platz zu stellen.
15. Außer Rasierapparaten ist der Gebrauch eigener elektrischer Geräte nicht gestattet.
16. Hunde, Katzen usw. dürfen nicht ins Haus gebracht werden.
17. Alle haustechnischen Anlagen (Kachelofen, elektrische Sicherungen und Hauptwasser-ventile) dürfen nur vom Hüttenwart, dem Ehepaar Münnich oder den jeweils beauftragten Aufsichtspersonen bedient werden. Bei Störungen muß sofort der Hüttenwart verständigt werden.
18. Von 22.30 Uhr bis 6.30 Uhr herrscht Hüttenruhe; während dieser Zeit ist die Haustüre geschlossen.
19. Die Haftung der Sektion und der von ihr bestellten Beauftragten für Schädigung von Personen oder Sachen oder den Verlust von Gegenständen ist ausgeschlossen. Der Benutzer des Grundstückes verzichtet auf etwaige Schadenersatzansprüche gegen die Sektion Rhld.-Köln und deren Beauftragte.

Köln, den 14. Mai 1966

Der Vorstand
Sektion Rhld.-Köln des DAV
gez.: Dr. Schmidt-Thomé
1. Vorsitzender

Gebühren für das Kölner Eifelheim der DAV Sektion Rheinland-Köln	Nächtigung einschl. Tagesaufenthalt					Tages- aufenthalt
	Bett 2-Bettzimmer DM	4-Bettzimmer DM	6-Bettzimmer DM	Matratzen- lager DM	DM	
Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln	3,—	2,50	2,—	1,50	1,—	
Mitglieder anderer Sektionen des DAV und ausländischer Alpenvereine	3,50	3,—	2,50	2,—	1,50	
Jungmannen und Jungbergsteiger des DAV und ausländischer Alpenvereine	3,—	2,50	2,—	1,—	0,50	
Gäste	6,—	5,—	4,—	3,—	2,—	

Leinensacksack Leihgebühr 1,50 DM oder Kaufpreis 10,— DM.
Die Tagesgebühr wird beim Betreten des Hauses fällig!
Wir bitten alle Besucher, sich **sofort** ins Hüttenbuch einzutragen.
Die Betten werden durch die Aufsichtsperson zugewiesen, die auch die Gebühren kassiert.

Hüttenwart
Lerho
1. Vorsitzender
Dr. Schmidt-Thomé
Schatzmeister
Apt

Klettergruppe

Mit der Eröffnung unseres neuen Eifelheimes hat sich auch eine neue Klettergruppe unter der Leitung des Kletterwarts Fritz Schmitz zusammengefunden. Es gab bisher sowohl theoretischen Unterricht, als auch praktische Kletterübungen im Blenser Klettergarten. Der erste Anfängerkursus läuft am 17. Juli 1966 aus. An dieser Stelle sei Herrn Schmitz und Herrn Kunzendorf für die Bemühungen um die Klettergruppe gedankt. Nach den Sommerferien soll ein neuer Kletterkursus begonnen werden. Die Termine werden vorher in Blens und auf der Geschäftsstelle bekanntgegeben. Interessierte wenden sich bitte an

Fritz Schmitz
4048 Grevenbroich-Orken
Lessingstraße 12

An Wochenenden (ausgenommen Monat August) ist Herr Schmitz aber auch im Kölner Eifelheim erreichbar.

Wenn Sie klettern wollen, denken Sie bitte an die geeignete Ausrüstung: Berg- oder Kletterschuhe, Perlonseil, Reepschnur, Karabiner.

Sonnenwendfeier des rhein.-westf.-Sektionsverbandes in Brandenburg/Eifel am 18. Juli 1966

Nach langer Pause hat in diesem Jahr wieder einmal die Sektion Rhld.-Köln die Sonnenwendfeier unter der Leitung unseres Vorstandsmitglieds, Herrn Sommers, ausgerichtet. Durch die freundliche Unterstützung der Sektion Bergfreunde Rheydt stand ein großer Saal in Brandenburg zur Verfügung. Unsere Jugendgruppe hat sich um die Ausschmückung bemüht. Die Sektionen Düsseldorf, Rheydt und Rhld.-Köln waren mit insgesamt 150 Bergfreunden vertreten.

Nachdem wegen des sehr stürmischen und regnerischen Wetters der Fackelzug und das Sonnenwendfeuer buchstäblich ins Wasser fiel, hielt Herr Oberpfarrer Karstedt die Festansprache. Die Rheydter Sängerguppe leitete anschließend die gemütliche Stimmung ein.

Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins
Schriftleitung: Herbert Clemens, Brühl, Liblarer Straße 122
und Herbert Lerho, Köln-Neuheitenfeld, Annimstraße 95